

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 35 (1957)
Heft: 2

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Photosektion

Mittwoch, den 13. März 1957, um 20.00 Uhr, im Clublokal, referiert Herr Stefan Jasienki über:

«Meine Erfahrungen mit Objektiven verschiedener Brennweiten. Filterverwendung unter besonderer Berücksichtigung der Farbphotographie.»

Wir erinnern erneut an die Abgabe von auserlesenen Farbdias für den Sektionsanlass.

Anmeldungen neuer Mitglieder nimmt der Präsident, Ernst Kunz, Chutzenstr. 44, Bern, Telephon 7 52 46, entgegen, der diesbezüglich auch Auskunft erteilt.

Anmeldungen

MITGLIEDERLISTE

Aebli Heinrich, Beamter BLS, Parkstrasse 15, Spiez

Borter Walter, Beamter SBB, Gurtenweg 60, Spiegel b. Bern

Hubacher Rudolf, Dr. rer. pol., Ensingerstrasse 22, Bern

Thalmann Walter, Lith.- Maschinenmeister, Chemin de Palud 27, Vevey

Übertritte

Barth Ernst, Typograph, Landoltstrasse 99, Bern

Figini Emilio, Betriebsinspektor SBB, Fröschmattstrasse 5, Bern

Lüscher Werner, Beamter SBB, Weingartstrasse 43, Bern

Mezger Ernst, Bankangestellter, Bühlplatz 1, Bern

Schaad Werner, Eidg. Beamter, Neubrückstrasse 59, Bern

Übertritt von der JO

von Fellenberg Theodor Rob. Walter, stud. iur., Brunnadernstrasse 2, Bern

SEKTIONSNACHRICHTEN

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 6. Februar 1957 im Casino

Vorsitz: Albert Meyer

Anwesend: ca. 200 Mitglieder und Angehörige

Der Präsident eröffnet um 20.15 Uhr die Sitzung und ergreift sofort das Wort zu seinem Vortrag «Korea und kein Ende». Er stellt einleitend fest, dass mit ihm 5 «Alt-Koreaner» im Saal anwesend sind.

Der Referent, der beinahe während eines Jahres als Militärikommandant und Stellvertreter des Chefs der schweizerischen Delegation bei der neutralen Überwachungskommission tätig war, gab zuerst einen kurzen Überblick über die Entstehung und die Aufgaben dieser Kommission, welche beim Waffenstillstand im Jahre 1953 eingesetzt worden ist. Er führte uns sodann mit seinen prächtigen Farblichtbildern auf eine Reise durch die umstrittene Halbinsel. Auch heute, nach mehr als 3 Jahren seit der Einstellung der Feindseligkeiten, sind die Spuren des Krieges noch sichtbar. Der Aufbau des Landes geht nur sehr langsam vor sich, und die Bewohner in den Dörfern leben in äusserst primitiven Verhältnissen. Nicht besser ergeht es den verschiedenen Militärdelegationen der Waffenstillstandskommission, die in Zelten mit mehr oder weniger komfortablen Inneneinrichtungen leben. Wir erhielten interessante Einblicke in das Leben und die Bräuche der übrigen Delegationen, und in einigen Aufnahmen wurden uns Vertreter der nordkoreanischen und chinesischen Besatzungsarmee vorgestellt. Die Transporte zu den verschiedenen «ports of entry» werden meistens im Flugzeug oder Helikopter ausgeführt, und grundsätzlich wird auch über kleinste Distanzen von wenigen Metern im Sedan gefahren. Sämtliche Verkehrsmittel werden der Kommission

zur Verfügung gestellt. Die Temperaturgegensätze der Jahreszeiten sind äusserst stark, und vom heissen und feuchten Sommer bis zum sehr kalten und trockenen Winter führt nur ein kleiner Schritt. Ein paar eindrucksvolle Photographien versetzten uns in eine richtige Schneelandschaft, in welcher sich das Zeltlager der schweizerischen Delegation fast unwirklich ausnahm.

Die ausführlichen Schilderungen und die überaus schönen und lebendigen Bilder wurden mit grossem Applaus aufgenommen, und Kamerad Brechbühler verdankte unserem Präsidenten den Vortrag aufs herzlichste.

Das *Protokoll* der Mitgliederversammlung vom 16. Januar 1957 wird einstimmig genehmigt.

Aufnahmen: 5 Anmeldungen und Übertritte aus andern Sektionen sind im Januarheft der «Clubnachrichten» publiziert worden. Die Versammlung stimmt diesen Aufnahmen zu.

Eigenheim: Der Vorsitzende gibt bekannt, dass betreffend Eigenheim Ende Dezember vergangenen Jahres eine Besprechung bei Baudirektor Anliker stattgefunden habe. Dieser liess durch das städtische Bauinspektorat einen Gegenvorschlag wegen der Umgestaltung der Brandmauern ausarbeiten. Der Vorstand habe gegen dieses neue Projekt des Bauinspektorates wiederum Stellung genommen. Heute sei eine Lösung gefunden, welche befriedigend sein dürfte. Wichtig sei dabei, dass die Säle für die Mitgliederversammlungen und für die Bibliothek genügend Raum aufweisen und rechteckig sind. Die Mitgliederversammlung wird in dieser Angelegenheit auf dem laufenden gehalten.

Veräusserung der Instrumente der aufgelösten Orchestersektion. Der Vorsitzende führt aus, dass die verschiedenen nicht persönlichen Instrumente der aufgelösten Orchestersektion nur notdürftig aufbewahrt werden und durch den Nichtgebrauch dem Untergang geweiht sind. Über diese Instrumente ist ein Inventar aufgenommen worden. Um aus den alten Instrumenten noch einen gewissen Erlös zu erzielen, sollten diese so rasch wie möglich verkauft werden. Es handelt sich dabei um ein Harmonium, eine Bassgeige mit 2 Bogen und einer Hülle, eine Handharmonika, eine Viola mit Etui, eine Jazzpauke ohne Zubehör, 22 Notenständer, ein Dirigentenpult und um Musiknoten. Das Klavier soll nicht veräusserert werden.

In der *Diskussion* widersetzt sich *Hermann Kipfer* einer plötzlichen Liquidation dieser Instrumente. – *Hans Auer* tritt für Veräusserung derselben bei günstiger Gelegenheit ein. Das Klavier und das Harmonium verlieren ständig an Wert. – Der Vorsitzende beantragt die Beiziehung eines Experten, welcher die zu veräussernden Instrumente bis zur nächsten Mitgliederversammlung zu schätzen habe. Er gibt noch bekannt, dass ein Sparheft von ca. Fr. 430.– von der ehemaligen Orchestersektion vorhanden sei. – *Daniel Bodmer* befürwortet ebenfalls die Liquidation; denn bei einer allfälligen späteren Orchestersektion bringe sicher jeder sein eigenes Instrument mit. – Als einer der Gründer der alten Orchestersektion regt *Fritz Kündig* an, dass das Harmonium, welches durch die Aufbewahrung einzig Schaden leidet, einer Anstalt oder dgl. geschenkt werden sollte. Die übrigen Instrumente seien dagegen aufzubewahren.

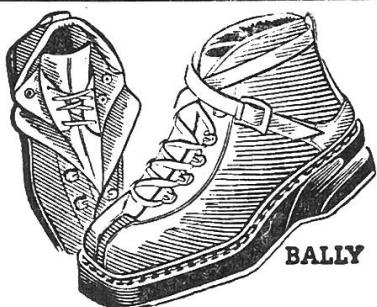
Die Versammlung beschliesst gemäss Antrag des Präsidenten die Beiziehung eines Experten.

Mitteilungen: Auf Jahresende 1956 betrug der Mitgliederbestand 2028, wovon 26 nur Sektionsmitglieder, somit 2002 Stammsektionsmitglieder.

Der am 25. November 1956 verstorbene Notar Paul von Greyerz hat 14 Tage vor seinem Tode der Sektion einen letzten Brief geschrieben, welchen der Vorsitzende verliest. Gemäss einem Erbvertrage des Verstorbenen hat dieser der Sektion ein Legat von Fr. 1000.– vermach. Der Vorstand hat dieses Legat unter bester Ver dankung angenommen.

Die Rinderalphütte ist am 16./17. Februar 1957 ausschliesslich für die Mitglieder der Sektion Niesen (Spiez) reserviert.

Die Clubsitzung vom 6. März 1957 wird im Rahmen eines *Schwarzenburger Abends* durchgeführt. Unsere Subsektion feiert ihr 10jähriges Bestehen.



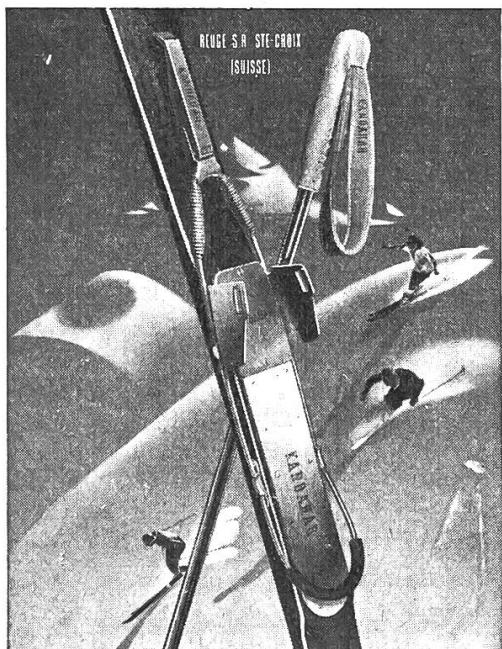
RIVOLI
Bottier

Bern, Spitalgasse 9

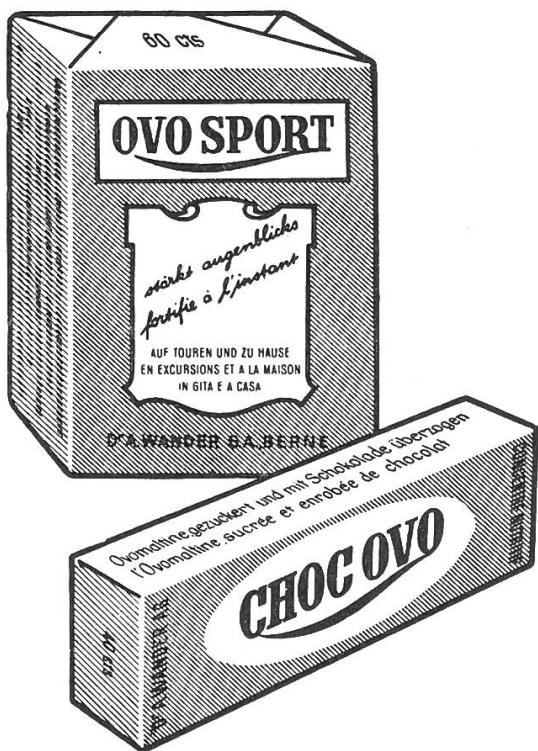
Exklusive BALLY-Skischuhe

Hofer

GOLDSCHMIED AG.
MARKTGASSE 29 BERN.



KANDAHAR
die bewährte Bindung
für die moderne Skitechnik



...ideal als Tourenproviant!

EUGEN KELLER & CO. AG.

Monbijoustrasse 22

BERN

Büromöbel
Büromaschinen
seit 1912

Ausserordentliche Anlässe:

- a) Im Juni 1957 soll der Geltenschuss besucht werden. Transportmöglichkeiten Sonntagnachmorgen ab Bern, ev. Bergpredigt auf dem Feissenberg, Verpflegung aus dem Rucksack.
- b) August/September 1957: Wildstrubelhütte. Diese muss auf Verlangen der kantonalen Brandversicherungs-Anstalt ein neues Dach erhalten und kann überdies auf ihr 30 jähriges Bestehen zurückblicken. Dieser Anlass, welcher eventuell mit einer Bergpredigt verbunden wird, wird speziell für die Veteranen durchgeführt.

Beide Anlässe werden durch den Vorstand noch geprüft. Einzelheiten werden später bekanntgegeben.

Skihaus Kübelialp: Der grosse Andrang über Neujahr, besonders in Jahren, in denen mehrere Ferientage zusammenfallen, gibt stets zu Bemerkungen und Reklamationen Anlass, und der Hüttenchef steht vor schwierigen Aufgaben. Die Mitglieder sollten sich alle Fragen, wie diesem Übelstand zu steuern wäre, überlegen:

- a) Frage der Vorbestellung mit bestimmtem Schlusstermin (z. B. 15. Dezember), Berücksichtigung der Anmeldungen nach Eingang, wobei nur so viele Meldungen zu berücksichtigen wären, als Schlafgelegenheiten vorhanden sind. Vorauszahlung.
- b) Einschränkungen hinsichtlich des Personenkreises. Sektionsmitglieder mit Ehefrauen, Junioren der Sektion Bern, Kinder bis zu 20 Jahren, Frage der Festlegung einer unteren Altersgrenze (schulpflichtiges Alter, 12. Altersjahr usw.).

Damit eine gute Lösung dieser Probleme gefunden werden kann, welche durch die Mitgliederversammlung zu beschliessen wäre, erwartet der Vorstand Vorschläge und Anregungen aus dem Mitgliederkreis bis Ende Februar.

Fürsprecher Itten, der Förderer des Alpengartens auf der Schynigen Platte, Präsident der kantonalen Naturschutzkommission, hat unlängst seinen 70. Geburtstag gefeiert, wozu ihm der Vorsitzende gratuliert. Der Vorsitzende leitet die Bitte der Casino-Verwaltung an die Clubmitglieder weiter, wonach Rauchabfälle nicht auf den Boden des Burgerratssaales geworfen werden sollen.

Verschiedenes: Hans Jutzeler kommt auf das grässliche Unglück zurück, das sich um die Weihnachtszeit herum am Mont Blanc ereignet hat, und kritisiert in diesem Zusammenhang den traurigen Zustand der Grand-Mulet-Hütte. Er erkundigt sich nach einer Möglichkeit, ob das CC dort eine neue Hütte errichten könne. – Der Vorsitzende gibt die unmöglichen Verhältnisse in dieser Hütte zu und nimmt die Anregung Jutzeler in dem Sinne entgegen, dass der Vorstand das CC ersucht, diesbezüglich weitere Schritte zu unternehmen.

Der Präsident schliesst die Sitzung um 22.30 Uhr.

Der Sekretär: Dr. Robert Bareiss

BERICHTE

Aus der Gesangssektion

Am Samstag, dem 8. Dezember 1956, stellten sich 44 Aktive der Gesangssektion zur 47. Hauptversammlung im Probenlokal der «Zunft zu Webern». Ein einfaches, aber schmackhaftes Nachtessen eröffnete den traditionellen Anlass und gab dem Ganzen eine gute Note. Der Präsident freute sich, zu Beginn vier liebe Gäste im Kreise der Sängerschar begrüssen zu dürfen. Es waren die Freunde Albert Meyer, Präsident der SAC-Sektion Bern, mit seinem abtretenden Statthalter Franz Braun, Eugen Keller, der seine Verbundenheit mit unserem Chor bei jeder Gelegenheit in grosszügiger Art und Weise bekundet, und Ernst Kunz, Präsident der Photosektion. Wir danken ihnen allen für ihre Sängertreue.